



Protokollauszug Gemeinderatssitzung Nr. 01/2026 vom 15. Januar 2026

- **Beitrags- und Spendengesuche**

Burgverein: Vom Burgverein ist ein Beitragsgesuch für die Beteiligung an ihren Unkosten für den Rückbau des nicht konformen, ungemessenen und undichten Trinkwasseranschlusses eingegangen. Weitere Details können direkt dem Schreiben in den Sitzungsunterlagen entnommen werden.

In der Vergangenheit hatten wir dem Burgverein auf deren Ersuchen hin auch schon einen jährlichen Beitrag gesprochen. Infolge ausbleibender Gesuche in den letzten Jahren war kein Beitrag mehr erfolgt.

Nach kurzer Diskussion wird entschieden einmalig CHF 1'000.- zu spenden. Den letzten Beitrag haben wir aufgrund des Gesuches im Jahre 2022 mit CHF 250.- bezahlt.

Beschluss GR: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig CHF 1000.- einmalig an den Burgverein zu vergüten.

Insieme Solothurn: Zum 60-jährigen Bestehen von INSIEME Solothurn ist ein Spendengesuch für die Durchführung des Jubiläumsanlasses vom 8. – 13. September 2026 eingegangen. Weitere Details können direkt dem Schreiben in den Sitzungsunterlagen entnommen werden.

Gemäss Durchsicht der Spenden in den letzten Jahren wird festgestellt, dass wir nie an Insieme Solothurn einen Beitrag geleistet haben. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig für das Jubiläum CHF 100.- zu spenden.

Beschluss GR: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig CHF 100.- einmalig für das diesjährige Jubiläum zu spenden.

48. Solothurner Literaturtage: Für die Durchführung der 48. Solothurner Literaturtage ist ein Unterstützungsgesuch eingegangen. Vorgeschlagen werden ein Gönnerbeitrag (CHF 500.-), ein Förderbeitrag (CHF 1'000.-) oder ein Sponsor-Beitrag (ab CHF 5'000.-). Weitere Details können direkt dem Schreiben in den Sitzungsunterlagen entnommen werden.

Da der Minimalbeitrag bei CHF 500.- liegt, ist dies für die Gemeinde Balm ein zu hoher Betrag und nicht tragbar. Deshalb wird beschlossen keinen Beitrag zu leisten. Hinzu kommt der fehlende Bezug zu unserer Gemeinde, der ein ausserordentliches finanzielles Engagement rechtfertigen würde.

Beschluss GR: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig keinen Beitrag an die 48. Literaturtage zu leisten.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

Präsidium:

- Vom AGEM ist ein Schreiben zu Anpassungen im Finanzhaushaltsrecht per 01.01.2026 eingetroffen. U.a. müssen Nachtragskredite für gebundene Ausgaben neu nicht mehr von der GV genehmigt werden, auch wenn sie von der Höhe her in deren Kompetenzbereich fallen würden. Weitere Details können dem Schreiben in den Unterlagen entnommen werden.

- Am Nachmittag des 03.12.2026 wurde der Gemeindepräsident informiert, dass auf dem Parkplatz P1 (Passhöhe Balmberg) nicht bewilligte bauliche Massnahmen im Gang sind. Vor Ort konnte dann festgestellt werden, dass die Firma Sterki mit dem Setzen von Bodenhülsen für eine neue Parkplatzabschrankung begonnen hatte. Einige Bilder der Situation liegen den Unterlagen bei. In der Folge wurden sowohl die Baukommission wie der Kanton aktiv. Per Schreiben BK wurde eine Einstellung der Bautätigkeit verlangt und an einem runden Tisch auf dem ARP am 12.12.2025 kam es dann zu einer gegenseitigen Aussprache zwischen den Grundeigentümern (Sportanlagen Balmberg AG, Stiftung Oberbalmberg, Kanton und Gemeinde (s. Aktennotiz). In dieser Aussprache wurde vereinbart, dass die baulichen Anlagen gemäss Verkehrskonzept nach Einreichen der Detailpläne als temporäre Bauten, während 3 Monaten im Sinne einer Bauanzeige geduldet werden. In der Zwischenzeit wird seitens ARP eine Planungsvereinbarung ausgearbeitet, welche die Details für eine kantonale Planung (Erschliessungsplan) regelt. Falls die Planungsvereinbarung scheitert, wird es seitens Gemeinde nach 3 Monaten eine Rückbauverfügung für alle nicht bewilligten baulichen Massnahmen geben.
- Von der Firma Hauri ist ein Schreiben betreffend Preisanpassungen im Entsorgungswesen eingegangen. Infolge Erhöhung des ASTAG-Kostenindex um 0.66% werden gemäss den bestehenden Entsorgungsverträgen die Kosten um diesen Prozentsatz per 1.1.2026 angepasst.
- Von der GSU haben wir die Schulenplanung 2026/27 erhalten.
- Von der SGV haben wir aus aktuellem Anlass ein Schreiben zu Rolle und Verantwortung der Gemeinden beim Brandschutz zur Kenntnisnahme erhalten. Beigelegt ist eine Checkliste zu Brandschutz in Gastrobetrieben und Veranstaltungen.
- Mit der Spitex muss jährlich der Anhang zum Vertrag mit den aktuellen Tarifen zu den Restkosten neu ausgehandelt und unterzeichnet werden. Die Taxen werden durch den Regierungsrat jeweils jährlich festgelegt.
- Entgegen den ursprünglichen Befürchtungen des HSL, wurden die Schülerpauschalen per 2026 so weit erhöht, dass die teuerungsbedingten Mehrkosten bei den Löhnen (Teuerungsausgleich von 0.6%) wieder ausgeglichen werden.
- Die RZO Solothurn und Grenchen informieren in einem Schreiben über eine vertiefte Zusammenarbeit, ab 2026 vorab im Bereich Ausbildung. Mittelfristig wird eine Fusion der beiden Organisationen in Betracht gezogen.
- Die SDMUL feiern 2026 ihr 20-jähriges Bestehen und laden am 05. März zwischen 17:00 – 20:00 zum Apéro an der Bielstrasse ein. Die Anmeldung erfolgt über den angegebenen Link bzw. QR-Code bis spätestens 1. März.
- Das Steueramt des Kantons bietet neu den Einheitsbezug der Steuern an und hat eine Umfrage an die GP's geschickt, ob wir diesen nicht auch einführen möchten. Unsere Antwort ist in den Unterlagen abgelegt. Hauptgrund für die Ablehnung unsererseits ist die Delegation der Kompetenz etwa bei Steuererlass oder Rückzahlungsvereinbarungen. Aufgrund des persönlichen Kontakts zu den Bürgern haben wir bisher damit gute Erfahrungen gemacht und langfristig auch kaum Steuerausfälle zu verzeichnen.
- Im Gemeindehaus wurde nach der Ablesung der Wasseruhren durch Annette ein hoher Wasserverbrauch im Bereich des MZG bzw. Kellergeschosses festgestellt. Eine Kontrolle vor Ort hat ergeben, dass ein konstanter Wasserfluss im allgemeinen Teil bestand. Nach einer kürzeren Suchaktion konnte ein defektes Überdruckventil des Boilers in der Waschküche als Ursache gefunden werden. Da noch weitere Mängel bei der Kellerinstallation bestehen (defekte Kugel- und Wasserhähnen sowie Abläufe) wurde ein Reparaturauftrag an Benjamin Müller (Sanitär, Günsberg) vergeben.
- Die Theatergruppe Günsberg war auf der Suche nach einem Probelokal für ihre aktuelle Produktion und hat die Gemeinde Balm um die Benützung des MZG für die Proben ersucht, was (mit Ausnahme der Sitzungsdaten GR/BK) durch den GP auch bewilligt wurde. Die Probedaten liegen den Unterlagen bei.

- Am Abend des 24. Dezembers 2025 kam es in Balm ab 16:00 Uhr zu einem Eisregen, der die Strassen mit Schwarzeis überzog und praktisch unbefahrbar machte. Der Winterdienst auf den Gemeindestrassen klappte gut, der des Kantons reagierte hingegen viel zu spät (18:30 Uhr), bzw. erst, nachdem es zu Unfällen mit Blechschäden und Polizeieinsatz auf Höhe Ortsschild Balm gekommen war. Unser Winterdienst ist dann eingesprungen und hat die Kantonsstrasse auf unserem Gemeindegebiet und bis hinunter zum Schützenhaus gesalzen, zudem wurde das Gemeindehaus für Polizei und die von Unfällen betroffenen Automobilisten geöffnet und zur Verfügung gestellt.

Werke:

- Am Mittwoch, 10. Dezember 2025 konnte das Leck auf der Balmbergleitung (GWUL-Leitung) nach erfolgreicher Ortung (im zweiten Anlauf) repariert und wieder auf Normalbetrieb umgestellt werden.
- Am 24. Dezember 2025 meldete sich J.S. beim GP aufgrund eines festgestellten Biofilms im Wasserfilter und einer vermuteten Verunreinigung des Trinkwassers. Seitens Gemeinde und durch die SWG wurden an verschiedenen Tagen mehrere Netzproben genommen und im Labor auf Keime analysiert. Es hat sich herausgestellt, dass alle Proben die Kriterien an Trinkwasser erfüllt haben und die Erkrankung von J.S. wahrscheinlich ein unglückliches zeitliches Zusammentreffen mit einem virösen Infekt war. Gleichzeitig konnte als Quelle des (nicht toxischen) Biofilms die im Haus installierte Druckerhöhungsanlage ausgemacht werden.

Thomas Müller:

Bei der Familie Peter Graf wurde die Wasseruhr verkehrt eingebaut und dies wird in der nächsten Woche korrigiert. Der Kurs für die Wasserwartung von Thomas Müller soll ins Budget aufgenommen werden. Dieser dauert 4 Tage und wird um die CHF 1'700.- kosten. Es ist eine gute Ausbildung zum Wasserwart/Brunnmeister.

Sascha Valli:

GSU:

Im Dezember fand keine Sitzung statt. Die Schulplanung wurde bereits im November durch den Vorstand genehmigt. Die Situation betreffend Fahrten (Schulbus) wird angepasst; die Frage der Obhutspflicht bleibt jedoch weiterhin ungeklärt.

Der Vorstand vertritt die Auffassung, dass die Obhutspflicht durch die Schule gewährleistet werden muss, zeigt sich jedoch derzeit nicht bereit, entsprechende Änderungen vorzunehmen.

Für den Elternrat wurde eine Orientierungshilfe herausgegeben. Zudem ist die Stelle der Schulleitung Riedholz erneut ausgeschrieben.